

Bürgerstiftung sponserte Segeltörn**Soziale Kompetenz und Selbstbewusstsein**

Henstedt-Ulzburg (nau) – Die Erlebnisse auf dem einwöchigen Segeltörn mit dem Clipper-Schiff „Albatros“ reichen für mindestens vier Wochen. Denn während des Pressetermins ist die Zeit zu kurz, um von allen jungen Leuten ihre Eindrücke zu erfahren, so vielfältig sind die Eindrücke, so verschieden die Erfahrungen.

Für eine Woche im Oktober segelten zehn Schüler der „Otzeborchschule“ und Lehrerin Hannelore Kreuzer rund um die dänische Insel Fünen. „Diese Erlebnisse sind mit denen der Schule nicht aufzuwiegen. Sie haben nachhaltige Wirkung“, so die Lehrerin, die den Segeltörn bereits zum zweiten Mal begleitete. Die Schüler der neunten Klassen Joanne Bensch, Natalie Fabricius, Amy Hille, Torben Degenhard, Marco Ferrarius, Fabian Frank, Dennis Mallert, Henning Schreiber, Marcel Wendzick und Rohja Sakandari wurden für den Segeltörn aufgrund ihres sozialen Engagements in der Schule ausgewählt. In ihrem Zeugnis haben sie daher einen entsprechenden Vermerk: Erfolgreich am Segeltörn teilgenommen.

Bürgerstiftung fördert Hauptschüler

Bereits zum zweiten Mal sponserte die Bürgerstiftung mit rund

5.000 Euro den Törn auf der „Albatros“. „Gemeinschaftserleben, Verantwortungsgefühl und soziales Verhalten wird so nachhaltig gefördert“, so Heinz Papenhagen vom Vorstand der Stiftung. Die Bürgerstiftung möchte insbesondere Hauptschüler fördern.

Segeltörn um die Insel Fünen

Die „S.S. Albatros“ ist eins von vier Schiffen des Vereins „Clipper Jugendwerk zur See“, der sich

den Erhalt der Traditionsschiffahrt und die Förderung von Jugendlichen auf die Fahnen geschrieben hat. Die siebenköpfige Stammbesatzung stellt sich ehrenamtlich zur Verfügung, um Jugendlichen das Segelerlebnis zu bieten. Der Törn setzte sich durch den landschaftlich schönen Ahlensund fort, ging über Assens (Westküste Fünens) weiter nach Middelfahrt über Kerteminde (Ostküste Fünens) nach Nyborg und endete in Svendborg. Rund 245 Seemeilen ha-

ben die Jugendlichen mit der „Albatros“ zurückgelegt und eine Fülle von Erfahrungen mitgebracht. Die Wichtigste: Nur gemeinsam ist ein Schiff dieser Größe (35 Meter Länge, 7 Meter Breite, einem Tiefgang von 3 Metern und einer Segelfläche von 300 Quadratmetern) zu bewegen. Natalie fuhr das Riesenschiff sogar in und aus dem Hafen von Kerteminde. Fabian gelang das Anlegemanöver in den engen Svendburger Hafen, natürlich mit fachlicher Unterstützung. Dennis übte sich im Steuern nach dem Kompass. Rohja und Amy wagten die mutige Kletterpartie in das Klüvernetz, Marco und Marcel kletterten sogar während des Segelns in den Mast, mit Lifebelts selbstverständlich.

Knoten- und Deckshanddiplom

Am Ende des unvergesslichen Torns gab es nicht nur das „Knotendiplom“ und für Marco und Hannelore Kreuzer das „Deckshanddiplom“, sondern haften bleibt auch die schöne Erinnerung an Shanty-Abende, Grillen am Strand, Sonnenauf- und Abgänge, der Besuch des „Fjord & Belt Deifnariums“ und die abenteuerliche Fahrt mit der „Gummisau“ (Schlauchboot) zum Dutschen im Hafen von Assens.



Stolz sind die Schülerinnen und Schüler auf ihr Knoten- und Deckshanddiplom. Für Heinz Papenhagen (r.) vom Vorstand der Bürgerstiftung bedeutet die Unterstützung ein besonderes Anliegen.
Foto: nau